

## **PRESSEMAPPE**

FREITAG, DEN 5. APRIL 2019

### **QUATTROPOLE-MUSIKPREIS MUSIK.INNOVATIV**



LUXEMBOURG METZ SAARBRÜCKEN TRIER

# QUAT PRIX DE MUSIQUE TRO MUSIKPREIS POLE

MUSIK.INNOVATIV CRÉATION MUSICALE INNOVANTE

**KONZERT UND PREISVERLEIHUNG**  
CONCERT ET REMISE DES PRIX

<b>CATHERINE KONTZ</b> LUXEMBOURG	<b>HERVÉ BIROLINI</b> METZ	<b>FLORIAN SCHWAMBORN</b> SAARBRÜCKEN	<b>ALEXANDER REIFF</b> TRIER
--------------------------------------	-------------------------------	--	---------------------------------

**05.04.19** **19:00** **TUCHFABRIK**  
**WECHSELSTRASSE 4**  
**D-54290 TRIER**

TEILNAHME NUR AUF EINLADUNG  
PARTICIPATION SUR INVITATION UNIQUEMENT

[WWW.QUATTROPOLE.ORG](http://WWW.QUATTROPOLE.ORG)



RECHNUNG

## INHALT

<b>PRÄSENTATION VON QUATTROPOLE</b> .....	<b>3</b>
<b>DER QUATTROPOLE-MUSIKPREIS, WAS IST DAS?</b> .....	<b>4</b>
<b>PROGRAMM</b> .....	<b>5</b>
<b>VERFAHREN</b> .....	<b>6</b>
DIE LOKALE EXPERTISE.....	6
DAS TRANSPARENTE VERFAHREN .....	6
DIE HOCHRANGIGE JURY .....	6
<b>VORSTELLUNG DER FINALISTEN</b> .....	<b>7</b>
Hervé BIROLINI – METZ .....	8
Alexander REIFF – TRIER .....	9
Catherine KONTZ – LUXEMBURG .....	10
Florian SCHWAMBORN – SAARBRÜCKEN .....	11
<b>VORSTELLUNG DER JURY</b> .....	<b>12</b>
JURY METZ .....	13
JURY TRIER .....	14
JURY LUXEMBURG .....	15
JURY SAARBRÜCKEN .....	16
<b>KONTAKT</b> .....	<b>17</b>

## PRÄSENTATION VON QUATTROPOLE

Mitten im Herzen der Europäischen Union und der Großregion arbeiten die Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier an gemeinsamen politischen Strategien und bündeln ihre Kräfte, um ihre Sichtbarkeit auf der europäischen Ebene zu erhöhen. Gemeinsam bilden sie das Städtetz QuattroPole. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den vier Städten setzen sie in diesem Jahr einen ganz neuen Impuls für den Kulturbereich.



## **DER QUATTROPOLE-MUSIKPREIS, WAS IST DAS?**

Erstmals verleihen die Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier gemeinsam den QuattroPole-Musikpreis an eine Künstlerin/einen Künstler aus der Region, der/die ein Werk im Bereich innovative Musik mit dem Einsatz digitaler Techniken präsentiert.

Mit der Organisation ihres gemeinsamen Musikpreises setzen sich die Städte zum Ziel, ihre musikalischen Szenen zu vernetzen und legen dabei das Augenmerk besonders auf das Digitale und die Innovation. Unter den ursprünglich 54 Bewerbungen wurden vier Finalisten aus jeder QuattroPole-Stadt schließlich ausgewählt.

- Hervé BIROLINI – METZ: *Exartikulations*
- Alexander REIFF – TRIER: *Pictures at an Instabition*
- Catherine KONTZ – LUXEMBURG: *Fleet Footing*
- Florian SCHWAMBORN – SAARBRÜCKEN: *Spiegelung*

Sie treten an einem Konzertabend auf und eine oder einer der Finalisten wird schließlich mit dem QuattroPole-Musikpreis ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet am 5. April im großen Saal der Tuchfabrik in Trier.

## PROGRAMM

**19.00 Uhr** Empfang

**19.15 Uhr** Begrüßung von Wolfram Leibe, Oberbürgermeister der Stadt Trier, Präsident von QuattroPole

**19.30 Uhr** Runder Tisch mit den Finalisten

**20.00 Uhr** Beginn der Konzerte

- **Hervé BIROLINI** – *Exartikulations* (Metz)
- **Alexander REIFF** – *Pictures at an Instabition* (Trier)
- **Catherine KONTZ** – *Fleet Footing* (Luxemburg)
- **Florian SCHWAMBORN** – *Spiegelung* (Saarbrücken)

**22.00 Uhr** Verleihung des QuattroPole-Musikpreises durch Herrn Beigeordneten **Thomas Schmitt**, Dezernent für Kultur, Tourismus, Stadtmarketing, Sicherheit und Ordnung der Stadt Trier, Präsident der Jury.

Die Veranstaltung wird von Herrn **Thomas Rath** moderiert, Musiker und Mitorganisator des OPENING Festivals, dem internationalen Festival für aktuelle Klangkunst in Trier.

## **VERFAHREN**

In den letzten Jahren wurde die Zusammenarbeit im Städtenetz QuattroPole weiter intensiviert. Die Veröffentlichung des QuattroPole-Leitbildes im Jahr 2017 führte zu einer Strukturierung der Kooperation, unter anderem im Kulturbereich. Auf Grundlage dessen beschloss die QuattroPole-Arbeitsgruppe Kultur, bestehend aus Vertretern der Kulturämter der vier Städte, einen QuattroPole-Musikpreis ins Leben zu rufen, ein groß angelegtes Projekt mit durchaus ambitionierten Zielen.

## **DIE LOKALE EXPERTISE**

Die Organisation des QuattroPole-Musikpreises ließ sich vom Robert-Schuman-Kunstpreis inspirieren, einer gewachsenen Referenz im Bereich zeitgenössische Kunst in Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier. Die Arbeitsgruppe Kultur benannte vier musikalische Leiter, die allesamt aus der Musikszene ihrer jeweiligen Stadt stammen:

- Marc Hauser, Rotondes (Luxemburg)
- Nicolas Tochet, vormals Cité Musicale-Metz (Metz)
- Friedrich Spangemacher, Saarländischer Rundfunk (Saarbrücken)
- Michael Kernbach, Musiknetzwerk Trier (Trier)

Über ein Jahr lang brachten die musikalischen Leiter ihr Fachwissen ein und berieten die Arbeitsgruppe bei der Durchführung des QuattroPole-Musikpreises.

## **DAS TRANSPARENTE VERFAHREN**

Im Sinne einer hohen Transparenz der Verfahren und um möglichst viele Musiker zu erreichen, startete QuattroPole eine Ausschreibung sowie eine breit angelegte Kommunikationskampagne. Insgesamt gingen 54 Bewerbungen ein. Davon wurden 16 vorausgewählt und der Jury vorgestellt.

## **DIE HOCHRANGIGE JURY**

Jede Stadt benannte zwei Experten aus dem Bereich innovative Musik für die Jury. Unter dem Vorsitz von Herrn Beigeordneten Thomas Schmitt, Kulturdezernent der Stadt Trier, trat die Jury am 22. Januar 2019 in Trier zusammen, um die Finalisten auszuwählen und die Preisträgerin/den Preisträger zu bestimmen.

# VORSTELLUNG DER FINALISTEN

Hervé BIROLINI – *Exartikulations* (METZ)

Alexander REIFF – *Pictures at an Instabition* (TRIER)

Catherine KONTZ – *Fleet Footing* (LUXEMBURG)

Florian SCHWAMBORN – *Spiegelung* (SAARBRÜCKEN)



## Hervé BIROLINI – METZ



Credits Arnaud Hussenot

Hervé Birolini erkundet alle Bereiche des Klangs. Ob Konzertstücke oder Installationen, elektroakustische Performance, Bühnen- oder Filmmusik, Radiokunst oder gemischte Musik, seine Experimentierfelder bereichern sich gegenseitig und hinterfragen ständig seine Stellung als Komponist.

Seine Musik steht in engem Kontakt mit der elektronischen, konkreten, experimentellen und zeitgenössischen Musik in ihrem offensten Sinne. Seine Produktionen wurden bei vielen Festivals in Frankreich und im Ausland aufgeführt und mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Hervé Birolini ist als Lehrkraft für angewandte Musik- und Klangkreation insbesondere am *Institut National de l'audiovisuel* (Nationales Institut für audiovisuelle Medien) und an der *École Nationale Supérieure des Arts et Techniques du Théâtre* (Nationale Hochschule für Kunst und Technik des Theaters) in Lyon, tätig. Im Jahr 2013 gründete er die Compagnie Distorsions zur Verwirklichung eigener Projekte.

### Vorstellung seines Werks: **Exartikulations (2018)**

Eine Klangwand, bestehend aus 16 leuchtenden Lautsprechern, eine in ein choreographisches Instrument verwandelte Tänzerin, ein Kontrabassist, ein Perkussionist. Die sensorische Entdeckung des klanglichen und des visuellen Eindrucks einer Form, der Gestik und der Bewegung. Inspiriert durch die von Rainer Wehinger beim Hören des Stücks *Artikulation* von Gyorgy Ligeti gezeichneten Partitur, ermöglicht *Exartikulations* einen dreifachen Zugang: instrumental, gestisch und elektronisch. Der tanzende Körper, der ein eigenes Musikinstrument verkörpert, entwickelt seine eigene Interpretation. Er tritt mit demjenigen Instrumentalisten in Dialog und setzt sich mit ihr auseinander. Elektronik und Licht visualisieren diesen Dialog im Raum.



## Alexander REIFF – TRIER



Credits Franziska Härtner

Alexander Reiff ist Komponist für Neue Musik, Elektronische Musik, Klangkunst, wie auch Werbe-, Film- und Videospieldmusik. Der gebürtige Wittlicher studiert seit 2016 Musik, Mathematik und Philosophie an der Johannes-Gutenberg-Universität und der Hochschule für Musik Mainz. Zudem besucht er das Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz in den Fächern Musikpädagogik und Orchesterinstrument Schlagwerk, um die staatliche Musiklehrerprüfung (SMP) abzulegen. Seine bisherigen Arbeiten umfassen kammermusikalische Kompositionen, die im Bereich der Konzeptmusik zu verorten sind, aber auch Naturwissenschaft und Philosophie. Man findet ebenso gesellschaftskritische, naturwissenschaftliche und mathematische Ansätze in seinen Werken.

### Vorstellung seines Werks: *Pictures at an Instabition* (2018)

Bei *Pictures at an Instabition* handelt es sich um eine Vertonung der Top 10 Instagram-Bilder zu einem genau festgelegten Zeitpunkt. Gewählt wurde hierfür der 4. August 2017, der Jahrestag des Todes von Viktor Hartmann, der schon Bezugspunkt *der Pictures at an Exhibition* von Modest Mussorgski war. Die 10 Bilder stehen zunächst für sich allein und stellen jeweils ein einzelnes Werk dar: Dabei wird der musikalische Tonvorrat aus den Farbtönen des jeweiligen Bildes generiert. Bewegung, Atmosphäre und Text dagegen werden aus den einzelnen Bildelementen gewonnen. Schnelllebig - überfordernd - plakativ... wie Instagram selbst.



## FLEET FOOTING 2018 CATHERINE KONTZ - LUXEMBOURG

### Catherine KONTZ – LUXEMBURG



Credits Benji Kontz

Nach Abschluss ihres Studiums mit einem PhD in Komposition am *Goldsmiths College, University of London*, folgten Aufträge an der Philharmonie Luxembourg, CID-Fraen an Gender und Opderschmelz in Dudelange. Ihre Oper *Neige* wurde 2013 im Grand Théâtre de Luxembourg uraufgeführt. Regelmäßig ist sie im Ausland aktiv, etwa mit dem Orchesterstück *Fruitmarket* mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra und mit dem Sonic Walk *Fleet Footing* in London. Ihre neue Taschenoper *A Certain Sense of Order*, eine Kooperation mit dem kanadischen Team Tick Tock, wird im April 2019 in Luxemburgs Théâtre du Centaure gespielt.

### Vorstellung ihres Werks: *Fleet Footing – Sonic Walk (2018)*

*Fleet Footing* ist ein Werk der Vereinigung von Komposition, Klangkunst und Kartografie im Rahmen einer Erkundung entlang des Londoner Flusses Fleet. Anhand eines Audio-Downloads und einer digitalen Karte ermöglicht *Fleet Footing* dem Teilnehmer, dem größtenteils unterirdisch fließenden Fluss, von der Quelle in Hampstead bis zur Mündung bei Blackfriars zu folgen, um diesen vergessenen Teil der Londoner Landschaft neu zu entdecken.

Tonaufzeichnungen des Flusses und seiner Umgebung, sowie Studio-Aufzeichnungen von Texten und eigens dafür komponierter Musik schaffen für den Zuhörer ein post-akusmatisches Abenteuer. Benötigt werden dafür Kopfhörer und Smartphone.



## Florian SCHWAMBORN – SAARBRÜCKEN



Credits Rich Serra

Nach einem Studium der Philosophie und Musikwissenschaften an der Universität des Saarlandes und des klassischen Klaviers an der Hochschule für Musik Saar zog er nach Paris, um seine Tätigkeit als Komponist und sein Studium fortzuführen. Lange Zeit durch die strengen Regeln der traditionellen Musik eingeschränkt, gründete er 2012 die Produktionsplattform Europ'Arts. Nach ersten Uraufführungen seiner *Klangstudien* für Saarbrücker Ensembles folgte ein Auftrag der Deutsche Radio Philharmonie für ein Orchesterwerk mit Live-Elektronik *Neopolis*, welches im April 2018 unter der Leitung von Titus Engel in Zusammenarbeit mit Gary Berger und dem E-Studio der Hochschule für Musik Saar uraufgeführt wurde.

### Vorstellung seines Werks: *Spiegelung* (2018)

Im Werk *Spiegelung* für Klavier, Live-Elektronik und visueller Kunst entsteht ein Spiel von Klang, visueller Darstellung, sowie von elektronischer Transformation und visueller Interpretation seines Abbildes.

Die Performance besteht aus einer dreiteiligen Form: Im ersten Teil erklingt nur das Klavier. Im zweiten öffnet sich der Raum für ein Zusammenspiel zwischen Klavier und den vom Instrument *Essentia* überarbeiteten Klängen sowie deren visueller Übersetzung. Im dritten und letzten Teil löst sich der Interpret im virtuellen Raum auf und das digitale Instrument gibt, solistisch und einer Spiegelung gleich, das im ersten Teil Aufgenommene wieder.

# VORSTELLUNG DER JURY

METZ: Cascadeur / Patrick Perrin

TRIER: Thomas Rath & Bernd Bleffert / Falk Grieffenhagen

LUXEMBURG: Matthew Studdert-Kennedy / Yves Stephany

SAARBRÜCKEN: Stefan Zintel / Gary Berger

## JURY METZ

Die Stadt Metz hat zwei Jurymitglieder benannt, die in der Musikszene der Stadt tief verwurzelt sind. Der Musiker Cascadeur hat seine Fachkompetenz an der Seite von Patrick Perrin, Programmgestalter für U-Musik bei Cité musicale-Metz (Konzertsäle BAM und Trinitaires), beigesteuert.

### Cascadeur – Musiker



*Credits Akim Laouar Aronsen*

2008 gewann Cascadeur (Französisch für *Stuntman*) den CQFD-Wettbewerb des Musikmagazins *Inrockuptibles*. Einem breiteren Publikum bekannt wurde er durch die Titel des *Kitsune*-Samplers. Sowohl beim Publikum als auch in den Medien erfolgreich waren seine ersten beiden Alben *The Human Octopus* (2011) und *Ghost Surfer* (2014). Cascadeur war zweimal auf Tournee durch Frankreich und gab 200 Konzerte. 2015 gewann er den *Victoire de la Musique*-Preis für sein Elektro-Album. Sein drittes Studio-Album mit dem Titel *Camera* erschien am 30. März 2018.

### Patrick Perrin - Metz en Scènes

Patrick Perrin verdiente seine ersten Sporen ab 2005 im Verein *Musiques Volantes* mit einem regelmäßigen Programm in den Trinitaires für *Metz en Scènes*. Es folgten die Mitwirkung an der Programmgestaltung der Eröffnungsveranstaltungen des Centre Pompidou-Metz, von Konzerten für die *Nuit Blanche*, die Koordination des Programmkollektivs des Festivals *Musiques Volantes*... 2014 gehörte er als Programmgestalter für aktuelle Musik für die BAM und Les Trinitaires zu den Verantwortlichen von *Metz en Scènes*.



*Credits Patrick Perrin*

## JURY TRIER

Trier ist Gastgeber der ersten Ausgabe des QuattroPole-Musikpreises. Für dieses Ereignis hat sich die Stadt viel vorgenommen, was daran abzulesen ist, dass sie neben Thomas Rath und Bernd Bleffert, den künstlerischen Leitern des Internationalen Festivals für Aktuelle Klangkunst OPENING, Falk Grieffenhagen, Mitglied der weltweit bekannten Band KRAFTWERK, zum Jurymitglied ernannt hat.

### Thomas Rath & Bernd Bleffert - Festival OPENING



*Credits Kunsu Shim*

Thomas Rath machte sich schon sehr früh mit Musik und Theater vertraut. Nach einem Studium in Kunst, Musik und Philosophie in Luxemburg, Bielefeld und Hannover, u.a. bei Egon Neubauer und Diether de la Motte, ist er an verschiedenen Bühnen tätig geworden.

Seit 1989 arbeitet er als Kirchenmusiker und freischaffender Künstler in Trier und Luxemburg. Er organisierte zahlreiche Ausstellungen, Konzerte und experimentelle Projekte. Thomas Rath ist Mitbegründer des Ensembles TONWERKE TRIER und lehrt an der Fachhochschule Trier. Weiterhin geht er den Beschäftigungen als Musikdramaturg am Trierer Stadttheater und Kulturjournalist nach.

Bernd Bleffert ist Schlagzeuger und Klangkünstler, lebt und arbeitet in Trier. Seit 1990 entwickelt er eigene Schlagwerke sowie damit verbundene neue Spieltechniken, Improvisationskonzepte und Kompositionen. Er ist Mitbegründer des Ensembles für experimentelle Musik TONWERKE TRIER. Er tritt als Solist und in verschiedenen Ensembles auf.

Seit 2011 leiten Thomas Rath und Bernd Bleffert das Trierer OPENING Festival für internationale Klangkunst.

### Falk Grieffenhagen - Kraftwerk

Falk Grieffenhagen arbeitet seit 1996 freiberuflich als Musiker, Komponist, Ton- und Bildingenieur sowie als Programmierer für Visual Arts und im Bereich Human Interfaces Design. Seit 2007 arbeitet er für KRAFTWERK und programmierte die Visuals der aktuellen Stereo-3D Show. Im Print Bereich erarbeitete er u.A. das Buch zum 2017 erschienenen Werk „3-D DER KATALOG“. Seit 2013 tritt er weltweit als festes Formationsmitglied als Videooperator bei KRAFTWERK auf.



*Credits Falk Grieffenhagen*

## JURY LUXEMBURG

Luxemburg sorgte mit der Ernennung von Matthew Studdert-Kennedy, künstlerischer Leiter bei der Philharmonie Luxembourg & Orchestre Philharmonique du Luxembourg, für den internationalen Touch. Hinzu kommt Yves Stephany, Leiter der Musikredaktion von Radio 100,7, der sein Wissen über die zeitgenössische Musik einbrachte.

### Matthew Studdert-Kennedy - Philharmonie Luxembourg



*Credits Philharmonie Luxembourg*

Matthew Studdert-Kennedy wurde 2013 zum künstlerischen Leiter der Philharmonie Luxembourg und des Orchestre Philharmonique du Luxembourg ernannt. In dieser Funktion ist er verantwortlich für die Programmgestaltung von Konzertsaal und Orchester. Bevor er sich in Luxemburg niederließ, lebte und arbeitete er in Schottland als künstlerischer Leiter des International Edinburgh Festivals.

### Yves Stephany - Radio 100,7

Yves Stephany wurde vor kurzem zum leitenden Musikredakteur von Radio 100,7 ernannt, dem öffentlichen Radiosender in Luxemburg. Einen Namen in der lokalen Szene machte er sich in verschiedenen Bands und als vielseitiger DJ. Sein Augenmerk gilt dabei besonders der luxemburgischen Musik.



*Credits Max Dalscheid*

## JURY SAARBRÜCKEN

Saarbrücken schließlich bringt eine akademische Komponente ein, indem die Stadt Stefan Zintel, Leiter des Tonstudios an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, und Gary Berger, Leiter des Studios für experimentelle und elektronische Musik an der Hochschule für Musik Saar, in die Jury berief.

### Stefan Zintel - Hochschule der Bildenden Künste Saar



*Credits Rich Serra*

Stefan Zintel ist Dozent, Klangkünstler, Musiker und Musikproduzent und leitet seit 1996 das Studio für akustische Kommunikation an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Außerdem lehrt er Elektronische Musik an der Hochschule für Musik in Saarbrücken. Stefan Zintel arbeitet seit vielen Jahren als Komponist und Sounddesigner. Sein Studium der Freien Kunst absolvierte er an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Seine Diplomprüfung bestand er mit Auszeichnung insbesondere Ernennung zum Meisterschüler.

### Gary Berger - Hochschule für Musik Saar

Nach dem Schlagzeugstudium an der Zürcher Hochschule der Künste und der Ausbildung in elektroakustischer Musik am Schweizerischen Zentrum für Computermusik spezialisierte sich Gary Berger auf die Interpretation und Inszenierung von elektronischen Live-Werken im Bereich der zeitgenössischen Musik.

Anschließend studierte er Komposition bei Iannis Xenakis und Julio Estrada an der UPIC (*Unité Polyagogique Informatique du CEMAMU Paris*), am IRCAM Paris und an der Musikhochschule Zürich. Gary Berger wurde mehrfach ausgezeichnet, darunter das Werkjahr für Komposition der Stadt Zürich (2005), der Förderpreis für Komposition des Kantons Graubünden (2007), der SUIISA-Stiftungspreis für Instrumentalkomposition mit Elektronik (2014) und ein Stipendium des Berliner Senats (2016).



*Credits Edith Pia Stocker*

Seit 2001 lehrt er elektroakustische Komposition und Aufführungspraxis an der Zürcher Hochschule der Künste und seit 2016 ist er Direktor des experimentellen und elektronischen Musikstudios an der Hochschule für Musik Saar. Er lebt als freier Komponist in Berlin.

## **KONTAKT**

**Michael SOHN**

**Geschäftsführer von QuattroPole**

Haus der Großregion

11, Boulevard J.-F. Kennedy

L-4170 Esch-sur-Alzette

[michael.sohn@granderegion.net](mailto:michael.sohn@granderegion.net)

+352 247 80112

[www.quattropole.org](http://www.quattropole.org)